Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Textiles suisses - Intérieur**

Band (Jahr): **- (1984)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

NOTIZEN

Preisgekrönte Fisba-Designerin

Ursula Frauenfelder, die begabte Designerin im Hause Fisba/Chr. Fischbacher Co. AG, St. Gallen, hat für ihre eingereichten Bettwäsche-Dessins ein Eidgenössisches Stipendium für angewandte Kunst erhalten.
Anfangs April vergab die Eidgenössische Kommission für angewandte Kunst an 34 der 216 Wettbewerbsteilnehmer Stipendien im Gesamtbetrag von 210 600 Franken. Die eingereichten Probearbeiten waren im Berner Kornhaus vom 6. April bis 7. Mai ausgestellt. Der Stipendienwettbewerb für angewandte Kunst steht jungen Schweizer Bürgern offen und wird vom Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) seit 1918 alljährlich durchgeführt.
Die abgebildeten preisgekrönten Druckdessins sind von der jungen Designerin selbständig entworfen und inzwischen ins Fisba-Bettwäschesortiment aufgenommen worden. Textiles Suisses-Interieur gratuliert dem Nachwuchstalent zu dieser verdienten und ehrenvollen Auszeichnung ihrer wegweisenden Arbeit im Bereich des modernen Bettwäsche-Designs.

Forbo Konzern steigerte Ertragskraft

Unter den tendenziell positiven wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnten sich die Verhältnisse im Hochbau, vor allem aber im Wohnungsbau, verbessern. Dies gilt in ganz besonderem Mass für die USA. Aber auch in Europa – allerdings mit grossen regionalen Unterschieden – belebte sich im zweiten Semester '83 die Neubautätigkeit. Von dieser positiven Marktverfassung profitierten die Forbo-Produkte, die ausschliesslich im Innenraum Verwendung finden.
Konzernweit umfasst das Sortiment rund 2400 Artikel in den Hauptsparten Teppiche, Boden- und Wandbeläge sowie Kleber. Die Produktgruppen partizipieren am Konzernumsatz wie folgt: Kunststoffbeläge 201 (218) Mio. Franken, Teppiche 161 (152) Mio. Franken, Linoleum 101 (96) Mio. Franken. Wandbeläge und sonstige Produkte: 79 (86) Mio. Franken. Somit ergeben sich vor allem in den Bereichen Teppiche und Linoleum gute Zuwachsraten. Der Personalbestand Ende '83: 2763 Mitarbeiter (Schweiz 323).
Der Präsident der Konzernleitung, Dr. René Ruepp, betont, dass das Unternehmen in den einzelnen Bereichen seine Marktanteile festigen konnte. In Europa hält Forbo bei einem Gesamtmarkt von geschätzten 1,6 Mia. Franken oder 240 Mio. Quadratmeter einen Marktanteil im Bereich Kunststoffbeläge von 12 bis 15%, in der Schweiz sind es über 50%. Im Bereich Linoleum, ein als Bodenbelag wiederentdecktes Material, liegen die Forbo-Anteile in Europa und in der Schweiz über 50%. Hier ist zu bemerken, dass es allerdings auch nur noch 3 Hersteller gibt. Im Zuge der «Naturwelle» hat dieses traditionsreiche Bodenbelags-Material an Konsumenten-Sympathie gewonnen.
Im Bereich Teppiche sieht die Mitbewerber-Situation ganz anders aus, teilen sich doch hier rund 30 Konkurrenten den Kuchen, der bei 7 Mia. Franken (Fabrikpreis-Basis) liegen dürfte. Das ergibt für Forbo einen geschätzten Anteil von 2–3% in Europa, in der Schweiz 10%. Im Tapetenmarkt rechnet Forbo europäisch mit 2–3% Marktanteil, in der Schweiz ist die Position beachtlich stark und macht über 50% aus.

Rationalisierungsmassnahmen ergreifen

Die anfangs der 80er Jahre erzielte Umsatzausweitung ergab in Bezug auf die Ertragslage kein adäquates Bild. So wurde vor zwei Jahren ein Kosten- und Sortimentsoptimierungsprogramm, begleitet von Rationalisierungsmassnahmen in der Produktion, eingeleitet, die nun 1983 Früchte getragen haben. Zwar ist ein Umsatzrückgang zu verzeichnen, der jedoch währungsbedingt ist und ebenfalls Folge der Mitte Jahr aus der Konsolidierung entlassenen südafrikanischen Produktionsgesellschaft, die an Südafrikaner verkauft wurde. Ohne Negativauswirkungen im Währungsbereich, wäre der Umsatz konzernweit um 8% gestiegen. Konkret und in Franken wurde ein Umsatz von 542 Mio. Franken (–1,8%) erarbeitet, der Konzerngewinn dagegen ist um 2,8 Mio. Franken auf total 16,4 Mio. Franken gestiegen, was einen Konzern-Cash-flow von 40,5 Mio. Franken ergibt (Zunahme 2,5 Mio. Franken).

Stamm AG Eglisau neu bei Forbo

Das jüngste Kind in der Forbo-Familie ist eine alteingesessene Schweizer Firma – gegründet im Jahr 1881. Der Alleinaktionär Max E. Stamm suchte eine Nachfolgelösung und verkaufte das gesamte Aktienkapital an den Forbo-Konzern.
Mit rund 250 Mitarbeitern wurde ein Jahresumsatz von 40 Millionen Franken erzielt. Das Unternehmen ist in den Bereichen «Beschichtung» und «Teppiche» tätig. Das Departement «Beschichtung» umfasst Produkte wie Blachen und beschichtete Gewebe der Marke «Stamoid», Betonisoliermatten und Dachunterspannmaterial der Marke «Stamisol», Kunstleder der Marken «Stamskin» und «Stamolan», sowie Produkte für den Haushalt der Marken «Stamina» und «Stamosyn».
Der Produktbereich «Teppiche» stellt ein breites Sortiment von Tufted-Teppichen her, bekannt und eingeführt unter der Marke «Stamflor Swiss». Die Stamm AG wird unter der derzeitigen Geschäftsleitung als selbständige Betriebsgesellschaft weitergeführt unter Beibehaltung der bisherigen Geschäftspolitik.
Diese Übernahme ermöglicht eine bedeutende Erweiterung der inländischen Geschäftsbasis für den Forbo-Konzern. Der Bereich «Beschichtung» stellt eine angestrebte Diversifikation dar. Die Zusammenarbeit im Teppichbereich erlaubt eine Abrundung der Sortimente und eine nachhaltige Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt.

NOTIZEN

Création Baumann: Hitverdächtig

Wie vielseitig die Einsatzbereiche für Dekorationsstoffe sein können, zeigt dieses Bild aus Japan. Dort werden nämlich seit kurzem praktische Sport- und Einkaufstaschen, Necessaires, Carry-all-, Overnight- und Badetaschen aus einem Buntgewebe der Baumann Weberei und Färberei AG (Langenthal) hergestellt. Die Fabrikation des 16teiligen Sortiments aus dem importierten Schweizer Baumwollgewebe hat eine japanische Lizenzfirma, den Vertrieb an Warenhäuser und Fachhandel ein Grossist übernommen.
Das reine Baumwollmaterial, das einfache Streifendessin, die frischen Farben und modernen Formen der Kollektion dürften den Geschmack der jungen Käuferschaft treffen. Erste Verkaufserfolge bestätigen denn auch: Die signierte «Baumann»-Gepäcklinie ist hitverdächtig.

Neuer Gesamtarbeitsvertrag für die schweizerische Textilveredlungs-Industrie

Nach vier Verhandlungsrunden haben sich die Gewerkschaften (GTCP, CTB, SVEA, LFSA) und der Arbeitgeberverband der schweizerischen Textilveredlungs-Industrie (ASTI) auf einen neuen Gesamtarbeitsvertrag geeinigt.
Dieser Vertrag bringt den unterstellten Arbeitnehmern eine Reduktion der Arbeitszeit von 44 auf 43 Stunden pro Woche bei vollem Lohnausgleich ab 1. Januar 1985, eine Reallohnerhöhung, eine Erweiterung des Kündigungsschutzes bei der Niederkunft und für Arbeitnehmer ab dem 55. Altersjahr. Im neuen Gesamtarbeitsvertrag wird auch dem Grundsatz der Lohngleichheit für Mann und Frau Rechnung getragen. Der neue Gesamtarbeitsvertrag ist am 1. Juli 1984 in Kraft getreten und hat eine Laufzeit bis 30. Juni 1987.

Neuer IWS-Service im Objektbereich

Gestützt auf eine Studie des Objekt-Teppichbodenmarktes hat das Internationale Wollsekretariat eine neue Dienstleistungsstelle gegründet, die West· European Contract Carpet Group. Seit Beginn dieses Jahres steht ein Team von internationalen Fachleuten zur Verfügung, deren Aufgabe es ist, Fehlentscheidungen zu verhindern helfen im Verwendungszweck von Teppichböden aus Schurwolle. In ihrer Tätigkeit kann die Gruppe auf die umfangreichen Servicemöglichkeiten des IWS technischen Zentrums in Ilkley (UK) zurückgreifen.

Der neue Objekt-Service soll sicherstellen, dass nur Teppichkonstruktionen zum Einsatz kommen, die den jeweiligen Anforderungen optimal genügen. Aufgrund von gesammelten Erfahrungen während einer zweijährigen Testmarktoperation wird sich das IWS nicht damit begnügen, vorhandene Teppichqualitäten zu empfehlen. Vielmehr soll für jedes Objekt eine Spezifikation erstellt und als Gesamtinformationspaket dem Hersteller, Verleger und Benutzer der Ware zur Verfügung gestellt werden.

STAR '84 – Mailand

Die 15. Veranstaltung der STAR – Internationale Fachmesse für Heimtextilien – im Mai 1984 gab Anlass zu neuen Hoffnungen für eine Wiederbelebung des Marktes. Der Akzent vom Angebot her lag weitgehend auf Neuerungen im Bereich Farbe, Design und Qualität. Die intensiven Bemühungen der 677 italienischen und 184 ausländischen Ausstellerfirmen auf mehr als 100 000 m² Ausstellungsfläche haben total 34 560 (+11,5%) Besucher angezogen. 29 150 stammten aus Italien, 5410 aus dem Ausland. An der Spitze der ausländischen Besucher rangiert die BRD, gefolgt von Frankreich und bereits auf Platz 3 die Schweiz mit 465 Besuchern. Aus 75 Ländern kamen interessierte Fachleute nach Mailand, um das Angebot zu prüfen, neue Tendenzen und Trends aufzuspüren.

Promotions-Initiativen

Nicht zuletzt haben zum Erfolg auch die begleitenden Kongress-Aktivitäten beigetragen. Besonders zu erwähnen wäre in diesem Zusammenhang die internationale Konferenz unter dem Thema «Erneuern wie und warum?». Dieser Anlass fand am Vortag der STAR statt, um den Teilnehmern so die Möglichkeit zu geben, Ziele und Aufgaben der Veranstaltung besser kennenzulernen. Bemerkenswert war die Teilnahme einiger grosser Hotelketten als bekannteste Experten auf diesem Gebiet, und die Fachpresse. Ein zweiter Themenkreis

widmete sich dem Problem «Feuerabweisende Textilien». Der Italienische Verband für feuerabweisende Textilien (A.I.T.A.) hat dieses Jahr zusammen mit STAR und der Mailänder Messeorganisation eine beeindrukkende Ausstellung der «sicheren» Produkte organisiert. Der Standort beim Eingang Porta Giulio Cesare war geschickt gewählt, ergibt sich dort dank der U-Bahn-Station der grösste Besucherandrang.

NOTIZEN

deSede Kompromissloser Qualitätsanspruch

In Klingnau – dem Stammsitz von deSede – weht seit einigen Monaten ein neuer Wind. So ist bei dem international führenden Hersteller von Ledersitzmöbeln einiges in Bewegung geraten. Nach der Übernahme durch die PCW-Gruppe im letzten Januar sind nicht nur strukturelle und personelle Veränderungen gemacht, sondern auch bereits vielversprechende, zukunftsgerichtete Leistungen erbracht und eingeleitet worden. So war es kürzlich an einer Pressekonferenz in Klingnau zu hören. Geblieben ist der Grundsatz für die Produktepolitik: bei der Qualität keine Kompromisse einzugehen. Dies beginnt beim fachkundigen und sorgfältigen Einkauf und zieht sich wie ein roter Faden über die verschiedenen Verarbeitungsstufen bis hin zum fertigen Sitzmöbel aus Leder. Jedes Möbel ist ein Einzelstück, betont durch die Individualität des Leders und die handwerkliche Arbeit, die dahintersteckt.

deSede Modell DS-106
Design: Paolo Piva

Spitzenstellung festigen

Franz Wassmer, Präsident des deSede-Verwaltungsrates, erklärte, dass alle Anstrengungen, die unternommen werden, darauf abzielen, die durch Produkt und Service erreichte Spitzenstellung im Markt zu festigen und auszubauen. Er rechnet damit, dass das 325 Mitarbeiter beschäftigende Unternehmen 1984 – bei wieder ansteigendem Umsatz – mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis abschliesst. Strukturell gesehen wurden seit der Übernahme aus 9 nunmehr 2 Gesellschaften (deSede AG in Klingnau/CH und deSede GmbH in Tiengen/BRD). Das ermöglicht eine straffere, einfachere Führung. Neu wurde Franz Stadelmann zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung ernannt.

Straffung beim Modellangebot

Nebst der uneingeschränkten Forderung nach hoher Qualität sieht Franz Stadelmann in Ergänzung die konsequente Straffung beim Modellangebot als Hauptmerkmale der Produkte-Politik. So wird das Sortiment 30 Modelle umfassen, wobei 8 ausgesuchte Modelle im Vordergrund stehen. Die neuesten Kreationen wurden in enger Zusammenarbeit mit dem italienischen Designer Paolo Piva geschaffen. Piva hat für deSede sodann ein neues Konzept für die diesjährige Mailänder-Möbelmesse entworfen, wegweisende Ideen für die Einrichtung von deSede-Studios bei den Händlern.

Optimismus und Selbstsicherheit

Bei deSede mit seinen 40 Mio. Franken Jahresumsatz, seinen 325 Mitarbeitern in 4 Produktionsstätten in der Schweiz und der BRD, seinem Exportanteil von 75% mit Schwerpunkten BRD, USA, Frankreich, Belgien, Holland und Österreich und der engen Partnerschaft mit 600 ausgewählten deSede-Händlern, ist der Blick in die Zukunft gerichtet. Mit Optimismus spricht man von Mailand, dem Designers-Saturday in New York, wo Marksteine gesetzt werden sollen – und von vielen weiteren Plänen, die mit den Partnern im Handel bestehen. Der Eindruck bestätigt sich laufend, dass deSede noch für manche Überraschung gut ist.

PCW-Gruppe
Reines Familienunternehmen (3. Generation).
Alle Beteiligungen sind in der Birsina-Holding (verantwortliche Spitze Franz Wassmer) zusammengefasst. Ursprung der Gruppe: Baubranche (Portland-Cement-Werk Würenlingen-Siggenthal AG, Kies und Beton-Werke, u.ä.). Mitte der siebziger Jahre Entstehung der heutigen PCW-Gruppe mit Diversifikationspolitik:
- 3 Unternehmen der graphischen Branche
- Charles Jourdan-Gruppe (Schuhe, Mode, Accessoires) und Beteiligung an der Löw AG, Zürich
- seit Januar 1984 deSede AG Klingnau

Gesamtbeschäftigtenzahl: 3500 Mitarbeiter
Gesamtumsatz ca. 450 Millionen Franken.

Humor und textile Respektlosigkeit

Unter diesem Titel zeigt die Galerie Filambule in Lausanne vom 22.6.–1.9.1984 eine Kollektivausstellung, an welcher 26 Künstler teilnehmen. Michel Froidevaux, Inhaber der Galerie, sagt dazu: «Die Kunst gibt sich oft zu seriös. Wir glauben deshalb, dass es höchste Zeit ist, Künstlern die Gelegenheit zu geben, sich zum Thema Humor auszulassen und das Risiko einzugehen zu lachen: über sich selbst, über andere – frech oder tiefsinnig. Humor ist die Wollust des Geistes, eine frische und belebende Brise für unsere kleinen grauen Zellen. Humor ist aber auch der Abschied von festgefahrenen Ideen. Wir stellen diese Ausstellung unter die Obhut des göttlichen Lachmuskels, welcher uns manchmal erlaubt, der irdischen Schwere für einige Momente zu entfliehen.»
Die verwendeten Materialien und Techniken sind vielfältig, der Fantasie wurden keine Grenzen gesetzt. So sieht man Baumwoll- und Seidenstoffe – teils handgewoben, Kardwolle, Pflanzenfasern, Laméfaden und Spitzenbänder sowie die verschiedensten Accessoires in beliebigen Kombinationen.
Filambule ist gleichzeitig Webatelier und -schule und führt zudem, unter der Leitung von Danièle Mussard, Kurse für Spinnen, Weben, Pflanzenfärben, Klöppeln, Patchwork usw. durch.

«Schwestern» von Margrit Bolsinger, plastisches Figurenbild aus alten Spitzen, Naturseide, Knöpfen und anderen Werkstoffen.

NOTIZEN

Schweizer Produktionszahlen im Bereich Gardinenstoffe

Obwohl für das laufende Jahr erst die Statistik für das 1. Quartal 1984 vorliegt, lassen sich doch schon gewisse Schlüsse ziehen.

1. Die Gesamtwerte liegen deutlich über dem Vorjahr (+11%), wenn wir mit den Ergebnissen des 1. Quartals 83 vergleichen. Berechtigte Hoffnung auf ein gutes 1984.

Artikelkategorie	Total m² 1982	Total m² 1983	Total m² 1. Quart. 84
1. Drehergewebe			
1.1 aus Baumwolle	53 454	144 946	15 174
1.2 aus synthetischen Spinnstoffen	5 023 171	3 901 875	998 227
2. Raschelware			
2.1 aus Baumwolle	–	–	–
2.2 aus synthetischen Spinnstoffen	2 292 130	2 348 319	724 502
3. Bobinetgewebe			
3.1 aus Baumwolle	–	–	–
3.2 aus synthetischen Spinnstoffen	45 153	33 877	15 533
4. Übrige Gardinenstoffe			
4.1 aus Baumwolle	216 369	124 290	5 296
4.2 aus synthetischen Spinnstoffen	5 154 642	6 186 194	2 112 125
Total	12 784 919	12 739 501	3 870 857

Bezugsquelle: IVT, Zürich

2. Baumwoll-Anteile im Artikelbereich Drehgewebe und übrige Gardinenstoffe sind deutlich rückläufig.
3. Vom Genre her verloren haben nur Drehergewebe, alle übrigen Produktegruppen legten entscheidend zu und lösten das Gesamt-Plus aus.

Messe Frankfurt: Internationale «heimtextil '85» noch übersichtlicher!

Zur international führenden Fachmesse für Heim- und Haustextilien in Frankfurt, an der 1500 Aussteller aus 40 Ländern teilnehmen, werden neue, nachfrageorientierte Schwerpunkte gebildet. Die «heimtextil» vom 9. bis 12. Januar 1985 wird nach Angebotsgruppen neu gegliedert sein, ein deutlicher Schritt zu mehr Übersichtlichkeit für die Besucher. Die einzelnen Produktgruppen sind konzentrierter. Der Facheinkäufer findet so in einer Halle jeweils gleichartige Angebote und spart damit Wege und Zeit. Via Mobile, das überdachte Personen-Beförderungssystem, trägt auch seinen Teil dazu bei. Es verbindet die «heimtextil»-Hallen.

Lichte Glasfassade Halle 4

Einen der Schwerpunkte bilden die Haustextilien-Aussteller, die wieder alle unter einem Dach, in den drei Ebenen der Halle 4, dem «Haus der Haustextilien», vereint sind. Konkret heisst das: ca. 400 Haustextilien-Hersteller aus 28 Ländern (Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr: plus 10%). Das Angebotsniveau der in- und ausländischen Neuaussteller ist hoch und unterstreicht die modische Aussagekraft des Gesamtangebotes, dem ein weiterer, international renommierter Couturier angehören wird.

In der Eingangs- und der ersten Ebene der Halle 4 stehen alle Produkte fürs Bett, angefangen bei der Bettwäsche bis zu Bettwaren, Bettfedern, Inletts und Matratzen. Dagegen sind Frottierwaren, Tisch- und Küchenwäsche sowie Plaids auf der zweiten Ebene (4.2) zusammengefasst.

Teppiche und Bodenbeläge im Westteil der Messe

Einen weiteren Schwerpunkt bilden alle Anbieter von Teppichen und Bodenbelägen in den Hallen 8 und 9, Heimtechnik in der Halle 10. Im Mittelgelände belegen die Hersteller von Gardinen und Dekostoffen, sowie Anbieter von Möbelbezugsstoffen die Hallen 5 und 6, ergänzt in idealer Weise durch Wandbekleidungen und Tapeten in einem in sich geschlossenen Areal in der Halle 6.2.

Anziehungspunkt: Innovations-Pool

In Halle 6.3 wird eine Neuerung Platz greifen, die sicher auf sehr grosses Interesse stösst: der Innovations-Pool. Was ist damit gemeint? Hier werden Anbieter von Produkt- und Marktinformationen (Faser- und Garnhersteller, Designer, Wohntrends, Verbände, etc.) zusammenführt. Dadurch bietet sich dem Handel eine konzentrierte Orientierungsmöglichkeit über die Entwicklung der Branche.

DIE SCHWEDISCHE INTERNATIONALE TEXTILMESSE

Willkommen zur größten internationalen Textilmesse Skandinaviens. Die Initiative zu dieser Messe kam in erster Linie von der schwedischen Textilbranche und der Sollentunamässan in Stockholm, dem führenden Veranstalter von Fachmessen in Schweden.

Die gesamte Textilbranche wird vertreten und die Messe dadurch komplett sein.

Auf der Messe wird alles außer fertiger Konfektion ausgestellt. Folgende Produkte werden zu sehen sein: Heimtextilien, Raumgestaltungstextilien, Meterwaren, Gardinen, Bettwäsche, Modestoffe, Garne, Wandbehänge, Nähutensilien, Spitzen, Polstermaterial, Knöpfe usw.

Wenn Sie Skandinavien als Markt haben wollen, dürfen Sie die Schwedische Internationale Textilmesse vom 29.9.–2.10.1984 nicht verpassen.

Für nähere Information wenden Sie sich bitte an Sollentunamässan, Box 174, S-191 23 Sollentuna, Schweden.
Tel.: +46 8 96 00 60. Telex: 12955 SOFAIR S.

Weitere Einzelheiten und Eintrittskarten erhalten Sie gegen Einsendung des Koupons an:
Exhibition Management Unit 2 Central Park Estate Staines Road Hounslow TW4 5DT England
Telephone 01 572 2121 Telex 934336

Name: ..... Firma: .....

Anschrift: .....

.....

.....

.....

Telefonnr: 17

WETEX®

of Switzerland

Qualitätszeichen für aktuelle Bettwäsche.

•

Bettwäsche, die exklusiv ist.

•

Bettwäsche, die modisch ist.

•

Bettwäsche, die pflegeleicht ist.

•

Bettwäsche die den Erwartungen der modernen Hausfrau entspricht.

•

WETEX®

of Switzerland

aus dem Hause

WEBER TEXTIL WERKE

4663 Aarburg/Schweiz
Telefon 062-41 32 22, Telex 68 103

•

Sie finden uns in Aarburg und in Zürich im TMC-Ausstellungsraum Nr. 662

Mitglied TMC Textil & Mode Center Zürich